

„Über die Werke
deiner Hände
will ich jubeln“.

Psalm 92,5



Liebe Geschwister und Freunde!

Die meisten Menschen werden in dieser schnelllebigen und materiellen Zeit immer blinder für die Schönheiten und Wunder der Schöpfung. Ihr Augenmerk ist oft mit großer Achtung auf ihre eigenen Erzeugnisse gerichtet. Ein sinniges Betrachten und Bewundern der Natur ist fast unmöglich geworden. Die wenigen Spaziergänger werden oft noch auf Schritt und Tritt von ihrer Unrast und ihren Sorgen begleitet. – Wer lenkt überhaupt noch seine Blicke und Gedanken auf die Werke Gottes?

Schade, uns geht es oft auch so, liebe Geschwister! – Wir, die wir durch Jesus Christus in Lebensverbindung mit Gott, dem Schöpfer stehen, sollten den unzähligen herrlichen Offenbarungen Seiner Größe und Weisheit mehr gebührende Beachtung schenken! Dadurch werden wir selbst erfreut und unsere Herzen zum Lobe Gottes gestimmt.



Jede Blume, jeder Halm, jeder Strauch, jeder Baum, ja alles sind Kunstwerke unseres großen Gottes. Der weltbekannte Naturforscher und Botaniker Carl von Linné (1707-1778), dessen Forschungsarbeiten noch heute für die botanische Namensgebung von großer Bedeutung sind, war ein überzeugter Christ, der auch gerne öffentlich Gott die Ehre gab. Als er einmal eine Menge Ginstersträucher sah, fiel er auf seine Knie und lobte Gott, der so Herrliches geschaffen hat. Seinem bahnbrechenden Hauptwerk über die Klasseneinteilung der Pflanzen setzte er Psalm 111,2 voran: „**Groß sind die Taten des HERRN, sie werden erforscht von allen, die Gefallen an ihnen haben.**“

Welch ein Übermaß an nicht nur herrlichen, sondern auch genießbaren Pflanzen hat uns der Schöpfer in der freien Natur geschenkt. Leider sind die Kenntnisse der Wildpflanzenverwendung in der Bevölkerung nahezu verschwunden. Allein in Mitteleuropa sind über 1.500 essbare Wildpflanzen bekannt, die einen sehr hohen gesundheitlichen Wert haben. Und welche Auswahl an vortrefflichen Heil- und Würzkräutern steht uns kostenlos zur Verfügung. – Wissen wir noch etwas davon? – **Wie viel mehr würden wir unseren Schöpfer mit einem Lobpreis erheben.**



Und dann der Sternenhimmel ... In klaren Nächten haben wir besondere Gelegenheiten den Sternenhimmel zu bewundern. Wir sehen Sternbilder, Sternhaufen und die Milchstraße, die sich mit Milliarden Sternen über den Himmel erstreckt. Eine überwältigende Sternenpracht lässt uns etwas von der Unbegreiflichkeit des Kosmos erahnen. Mit riesigen Teleskopen schaut man in seine unermesslichen Tiefen und erblickt eine unbeschreibliche Welt von überzeugender Schönheit und Ordnung.

„**Hebt zur Höhe eure Augen empor und seht: Wer hat diese da geschaffen? Er, der ihr Heer herausführt nach der Zahl, ruft sie alle mit Namen: Wegen der Größe seiner Macht und der Stärke seiner Kraft bleibt keines aus**“ (Jesaja 40,26; siehe auch Psalm 147,4-5).

„**Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk**“ (Psalm 19,2).

Und auch bewundern wir den ungeheuren Reichtum an **verschiedensten Lebewesen** und ihre staunenswerte Vielgestaltigkeit. Selbst die kleinsten Kreaturen sind Wunderwerke der göttlichen Schöpfung und **bezeugen den großen Meister, der sie alle nach ihrer Art geschaffen hat.**

„Der HERR hat durch Weisheit die Erde gegründet und durch Einsicht die Himmel festgestellt“ (Sprüche 3,19).

„Wie viele sind deiner Werke, HERR! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht ... Möge ihm angenehm sein mein Sinnen! Ich werde mich in dem HERRN erfreuen“ (Psalm 104,24+34).

Heutzutage will man mithilfe der unbewiesenen Evolutionstheorie wissenschaftlich darlegen, wie das Weltall und die Lebewesen sich durch Zeit und Zufall von selbst entwickelt haben sollen. Durch diese Theorie wird den meisten Menschen der Blick für das genommen, was der Apostel Paulus von Gottes Geist inspiriert vor nahezu 2000 Jahren im 1. Kapitel des Römerbriefes festhielt: **Dass die Schöpfung unausweichlich die Existenz Gottes und Seine ewige Kraft bezeugt.**

Die Bibel berichtet auch von Hiob, der herausgefordert wurde, die Schöpfung zu studieren, um dadurch die darin offenbarte Macht und Majestät Gottes zu erkennen (Hiob 36-41).

Und wir selbst, unser Körper – ist ein hervorragendes Wunderwerk! Oft beschäftigt man sich erst näher damit, wenn Krankheit eingetreten ist. „Der Mensch ist ein wundervolles, unvorstellbar kompliziertes Wesen“, so äußerte sich ein Wissenschaftsjournalist. – In die Beschaffenheit und Funktionen des menschlichen Körpers hat man in den letzten Jahren immer tiefere Einblicke erlangt. Wer sich ein wenig damit beschäftigt, wird in Erstaunen und Faszination versetzt. Wir können hier nur ein Beispiel anführen, das herausgenommen ist aus der Vielzahl der schöpferischen Großartigkeiten des Körpers:

Unser Körper besteht aus etwa 100 Billionen Zellen. Jeder Zellkern beherbergt den Bauplan des gesamten Körpers und alle Informationen über das persönliche Erbmateriale. Hierfür sind über 40.000 Gene (Erbanlagen) vorhanden. Dabei nehmen all diese Körperzellen sehr verschiedene Aufgaben wahr: zum Beispiel als Blutzelle, Drüsenzelle, Bindegewebezelle, Nervenzelle usw. ... bis zu etwa 220 verschiedene Arten. Der größte Teil des Zellbestandes wird ständig erneuert, wobei alle Eigenschaften der alten Zellen übertragen werden.

„Ich preise dich dafür, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele weiß es sehr wohl!“ (Psalm 139,14).

Ihr lieben Briefempfänger, mit diesen kurzen Ausführungen möchten wir ermuntern, die Blicke für die wunderbare Schöpfung unseres großen Gottes wieder einmal zu schärfen. Vielleicht bricht es dann und wann auch wie bei dem Psalmdichter aus unsern Herzen hervor:

„Über die Werke deiner Hände will ich jubeln.“

(Psalm 92,5)

Es grüßen Euch in herzlicher Verbundenheit *Eure Brüder!*

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.



Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



Etwas so Komplexes und Vollkommenes wie die Schöpfung kann nicht einfach zufällig entstanden sein!